

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XIV.

Das Schulwesen.

Die Wissenschaft war bei den heidnischen Völkern Deutschlands auf die Priester beschränkt. Bei den hochgebildeten Völkern Griechenlands und Italiens war es einst umgekehrt, die größten Weisen waren Laien.

Von Schulen finden wir unter den Merovingern Spuren.

Mit dem Christenthume entwickelte sich das Schulwesen nach und nach. Der heilige Abt Severin hat in seinen Klöstern *laviana Bojodorum*, die ersten christlichen Schulen eröffnet, sie sind aber durch die Einfälle der Barbaren und den Abzug der Römer 488 wieder zerfallen.

Karl der Große war ein vorzüglicher Förderer des Schulwesens. Die wenigen Klosterschulen kommen so weit es den Volksunterricht betrifft, nicht in Anschlag, weil sie nur zur Bildung der Priester bestimmt waren. Es war religiöser und politischer Grundsatz, das gemeine Volk in möglichster Unwissenheit zu belassen. Die wenigen weltlichen Schulen wurden von Karl dem Großen vermehrt. Er errichtete wie schon erwähnt wurde eine Hofakademie der Wissenschaften deren Mitglied er unter erborgtem Namen selbst war.

Dem gemeinen Volke blieben die Schulen auf noch mehr als ein Jahrtausend unzugänglich. Mit der Errichtung der Märkte dürfte ein Umschwung in dieser Richtung geschehen sein.

Mauerkirchen, welches in seiner Umgebung die erste steinerne Kirche erhielt, hatte auch seit der Errichtung des Marktes eine deutsche und eine lateinische Schule. Das gegenwärtige Schulhaus ist im 16ten Jahrhunderte erbaut, allein wir können aus dem Pfarrhofs-Archive nachweisen, daß schon im Anfang des 15ten Jahrhunderts hier eine Schule war, die zuerst ganz vom Pfarrer, später mit Hilfe des Schulgeldes erhalten wurde. Im ganzen übrigen Bezirke, selbst in den zwei anderen Märkten ist keine Spur einer Schule aus der älteren Zeit.